

STADTLABORE VOR ORT

Inklusive Quartiersentwicklung mit Blick
auf Übermorgen

www.inklusive-quartiere.de

MIT DABEI SIND:

BRUCHSAL
KIRCHHEIM/TECK
KÜNZELSAU
LEONBERG
MANNHEIM
MÖSSINGEN
STUTTGART

Zusammenfassung

Entwicklungs- und Transformationsaufgaben als Chance wahrzunehmen und Wandel als proaktive Gestaltungsmöglichkeit zum Mittelpunkt der Frage nach übergreifenden Bedürfnissen, Lebensqualität und Teilhabe in der Stadt der Zukunft zu machen. Das ist Auftrag und Mehrwert von Quartiersarbeit.

Die Auswirkungen und Folgen aktueller Herausforderungen wie dem demografischen Wandel, Urbanisierung oder Klimawandel zeigen sich am deutlichsten dort, wo Menschen Leben – vor Ort in den Quartieren. Diesen Herausforderungen mit einer inklusiven und partizipativen Quartiersentwicklung zu begegnen, ist das Ziel des Projekts „StadtLabore vor Ort“, welches der Städtetag Baden-Württemberg bis Mitte 2023 durchführt.

Unter dem Ansatz „Aus der Praxis für die Praxis“ sollen im Projekt nicht nur Wissen, Kompetenzen und Netzwerke unter den StadtLabor-Städten geteilt, sondern auch Strategien entwickelt werden, wie Projekte vor Ort konkret umgesetzt werden können.

In regelmäßig stattfindenden Workshops arbeiten die teilnehmenden Städte an ganz unterschiedlichen Themenfeldern der inklusiven Quartiersentwicklung.



Inhalte und Ziele

- Workshop-Charakter: Experimentier- und Lernwerkstätten zu unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten
- Vernetzung und gemeinsames Lernen
- Erfahrungsaustausch und Diskussion von „lessons learned“
- Innovative und inklusive Konzepte von der Theorie in die Praxis bringen
- Input von externen Expert*innen aus Theorie und Praxis
- Konkreter Bezug zur Lebenswirklichkeit
- Aktive Lösungsentwicklung vor Ort mittels Transfer bestehender Ansätze und Ideen



Grundfragen

- Was ist inklusive Quartiersentwicklung und wie kann sie gestaltet werden?
- Wie gelingt ein guter Einstieg in die Quartiersentwicklung? Welche Basis wird benötigt?
- Welche gesamtstädtische Strategie ist dahingehend sinnvoll?
- Wie kann ein interdisziplinärer Ansatz verfolgt werden?
- Wie kann „gute Zusammenarbeit“ aussehen?
- Wie werden unterschiedliche Akteur*innen im Quartier aktiv eingebunden?
- Wie sieht ein „innovatives Vorgehen“ dabei aus?



Der Städtetag gestaltet im Kompetenzbereich Inklusive Quartiersentwicklung mit Ansprechpartnerin Anna Staffa (E anna.staffa@staedtetag-bw.de) den Rahmen für Beratung und Information sowie Austausch und Vernetzung auf Augenhöhe.

Das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration des Landes Baden-Württemberg unterstützt mit der Landesstrategie „Quartier 2030 – Gemeinsam. Gestalten.“ Städte, Gemeinden, Landkreise und zivilgesellschaftliche Akteure bei der alters- und generationengerechten Quartiersentwicklung. Die StadtLabore (vor Ort) werden finanziert durch Landesmittel, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat